



Guttannen BE, Südsicht des Grimselsees mit der Spittelholle © Roger Huber, Hans Kobi

Veranstaltungen

Montags 17.02. bis 17.03.25
09:30 bis 17:25 Uhr

Modulverantwortung: Amelie Mayer, Tabea Michaelis

Lehrteam: Dr. sc ETH Sabine Wolf mit u.a. Franziska Grossenbacher, Hanspeter Hunkeler, Landwirt, Luzern, Prof. Dr. Martin Berchtold, Peter Trute, Clara Streule, Prof. Dr. Christoph Küffer, Gudrun Hoppe, Dr. Johannes Eisenhut, Dr. Massimiliano Zappa, Prof. Dr. Andreas Paul Zischg, Christoph Knellwolf, Daniel Fischlin, Peter Haberstich, Kristina Noger
Wissenschaftliche Assistierende: Nathalie Peeters

Die globale Klimaerwärmung hat konkrete und akute lokale – und zum Teil heute noch nicht absehbare – Auswirkungen. Unsere planerischen Reaktionen auf diese Krisensituation wirken sich unmittelbar auf die Gestaltung der urbanisierten und ländlichen Räume aus. Ausgehend von der grundlegenden Fragestellung «Was sind die grössten aktuellen und künftigen Herausforderungen für Stadtklima, Biodiversität + Versorgung in Stadt und Land?» werden analytische Grundlagen, Methodiken und spezifische Vorgehensweisen vorgestellt sowie Ansätze für eine ressourcenschonende und klimawandelangepasste Raumentwicklung aufgezeigt. Konkrete Fallbeispiele zeigen, wie Projekte für eine effiziente und verträgliche Energiegewinnung und -nutzung, für eine Klimaadaptation z.B. im Bereich Hochwasserschutz, aber auch für eine nachhaltige Landwirtschaft geplant und umgesetzt werden.

Anforderungen: Die Studierenden erarbeiten sich Grundlagenwissen in den Bereichen Klimaadaptation und Biodiversität, lernen Instrumente zum Analysieren, Messen, Modellieren und Simulieren von Naturphänomenen kennen. Sie reflektieren Planungshilfen, Instrumente, Vorgaben, digitale Tools zur Qualitätssicherung, um darauf aufbauend eigene Lösungsansätze in Planungsprozessen initiieren und implementieren zu können. Insgesamt vertiefen die Studierenden den Umgang mit unbestimmten Herausforderungen und Zielkonflikten. Praktisch-theoretische Seminarvorlesungen führen in die unterschiedlichen Themenschwerpunkte ein. Erweitert werden die Perspektiven durch Vorträge verschiedener internationaler Gastdozent:innen, Exkursionen und Beiträge aus dem co-kreativen Format des Peer-Teachings.